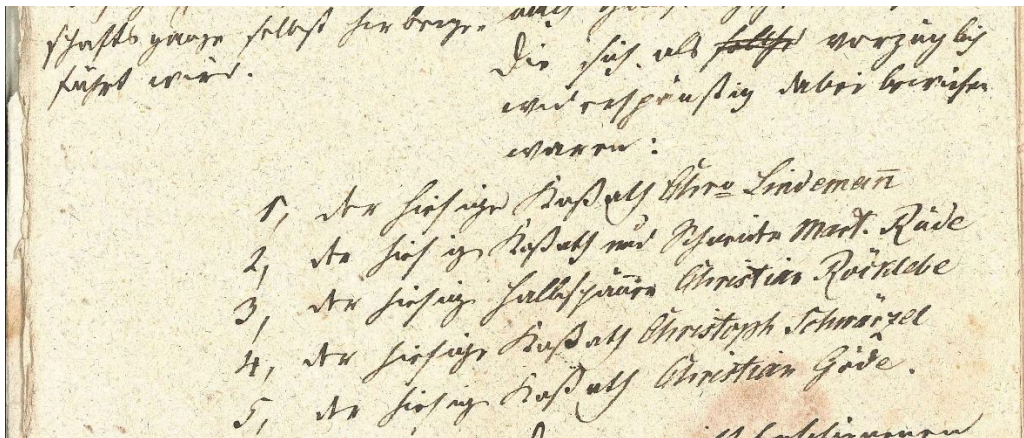


Die Wahl des Schöppen* Westphal in der Gemeinde Zuchau 1826

Zu Beginn des 19 Jahrhunderts gab es in der Gemeinde Zuchau folgende „Communal-Beamten“: Schöppen*, einen Schulzen** sowie „Gemeinderathsmitglieder“ (wenigstens vier). Der Schulze Liebegott in Zuchau wurde im Oktober 1826 vom „Königlich Preußischen Landrath“, Herrn Baron von Steinäcker, beauftragt, „den Halbspänner*** Christian Schmidt daselbst an die Stelle des Schöppen Westphal zum Schöppen in dortiger Gemeinde zu ernennen“. Der Schöppe Westphal war außerdem noch Mitglied des „Gemeinderaths“, „so muss an seine Stelle ein anderer dortiger Einwohner zum Gemeinderaths-Mitglied gewählt werden“. Der Schulze wurde angewiesen, diese Wahl durchzuführen und das Protokoll einzuschicken.

Ungewöhnlich, es waren zwei Wahltermine nötig.

Die erste Wahl wurde am 1. November 1826 durchgeführt. Sämtliche „Wahlberechtigte Einwohner“ wurden „aufgefordert zu erscheinen. Hierzu waren aber nicht alle die dazu aufgefordert waren wie es leider öfter bei dergleichen Zusammenberufungen der Fall ist, erschienen... Aber auch von den Anwesenden waren einige,die sich diesem Geschäfte durchaus nicht unterziehen wollten, so daß ich also nach viel gehabten Verdruß und Ärger dieses Geschäft nicht vollbringen konnte, sondern nach Hause gehen mußte. ...Es ist mir also bei dieser Widerspänstigkeit gar nicht möglich, die Wahl des Gemeinderathsmitgliedes zu bewirken“.

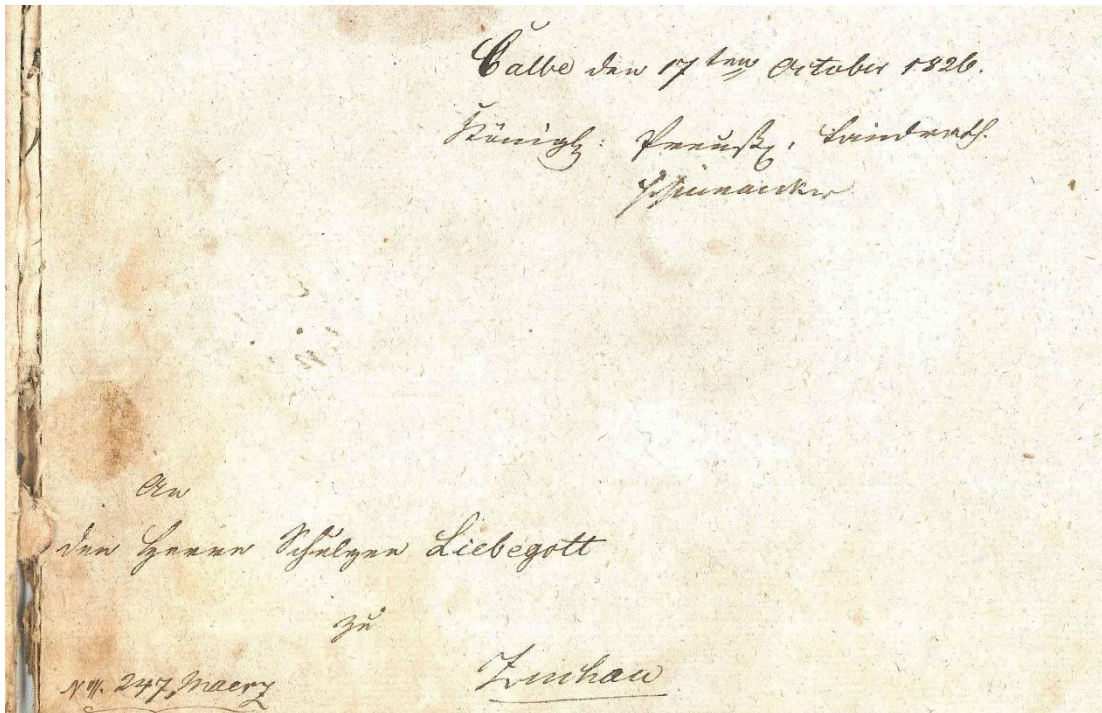


Die bei der ersten Wahl „vorzüglich Widerspänstig“en wurden im Protokoll namentlich benannt

Der Schulze schickte darüber einen Bericht an den „Königlich-Preußischen Landrath“, der ihm bereits am 3ten November antwortete: „Hierdurch haben Sie schleunigst die Wahl nochmals zu veranlassen.“.

Diese erfolgte am 10. November 1826. Von drei vorgeschlagenen Personen war ein neues Mitglied zu wählen. „Es waren sämtliche Einwohner mit Grundstücken zur Erscheinung und Abgabe ihrer Stimme aufgefordert“. Einstimmig gewählt wurde der Halbspänner Andreas Becker. Zur Wahl stellten sich außerdem der Halbspänner Christoph Keller sowie der „hiesige Gastwirt Christian Reinhard“.

Am 14. November fanden sich der Schulze Liebegott, der Halbspänner Andreas Becker sowie der Halbspänner Christian Schmidt im „Königlich-Preußischen Landrathsamt“ in Calbe ein. Der neue Schöppe und das neue Gemeinderatsmitglied wurden vom Landrat vereidigt.



Adressierter Brief an den Schulzen Liebegott zu Zuchau vom Calbeschen Landrat Steinacker

*Schöppe = Schöffe

**Schulze = in früheren Jahrhunderten Vorsteher eines Dorfes, der die Abgaben für den Grundherrn einforderte (Quelle: Wikiwörterbuch)

***Als Halbspänner oder Halbmeier bezeichnete man in der Agrargeschichte Nordwestdeutschlands einen leibeigenen Bauern, der in der dörflichen Hierarchie an zweiter Stelle stand (Quelle: Wikipedia)

Quelle: Kreisarchiv des Salzlandkreises/Standort Bernburg
Bestand Zuchau , Signatur: B.30.21.
Kontakt: Sabine Seifert, Tel.: 03471/684-1160